



## SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Sitzung		Öffentliche Sitzung im Sitzungssaal des Rathauses
Beschlussorgan		Werkausschuss
Sitzungstag		03.12.2024
Beginn		16:00 Uhr
Ende		16:48 Uhr

### I. Ladung der Mitglieder des Beschlussorgans

Der zweite Bürgermeister eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass zu der heutigen Sitzung des Werkausschusses alle 10 Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Einwände dagegen wurden nicht vorgetragen. Es waren zur Sitzung erschienen:

#### Zweiter Bürgermeister Reinhold Schroll und die Stadtratsmitglieder:

Czegan Martin  
Dorfhuber Günther  
Danner Johannes (Vertr. f. Winkler Josef)  
Kneffel Hans  
Plontsch Ingo  
Schupfner Markus  
Trenker Adolf (Vertr. f. Unterstein Konrad)  
Wildmann Alfred  
Winkels Gerti  
Dr. Winter Jürgen (ab 16:10 Uhr)

#### Nicht erschienen war(en):

Dangschat Hans-Peter  
Unterstein Konrad  
Winkler Josef

#### Grund (un)entschuldigt:

entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldig

### II. Beschlussfähigkeit des Beschlussorgans

Der zweite Bürgermeister stellte die Beschlussfähigkeit des Werkausschusses fest und erkundigte sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung; es wurden keine Einwände vorgetragen.



### III. Tagesordnung

#### 1. Beschließende Angelegenheiten

- 1.1 Verlegung von Fernwärmeleitungen in der Johann-Hinrich-Wichern-Straße/Egerweg | Vorstellung der Planungen

#### 2. Vorberatende Angelegenheiten

- 2.1 Verabschiedung Wirtschaftsplan 2025



## IV. Beschlüsse

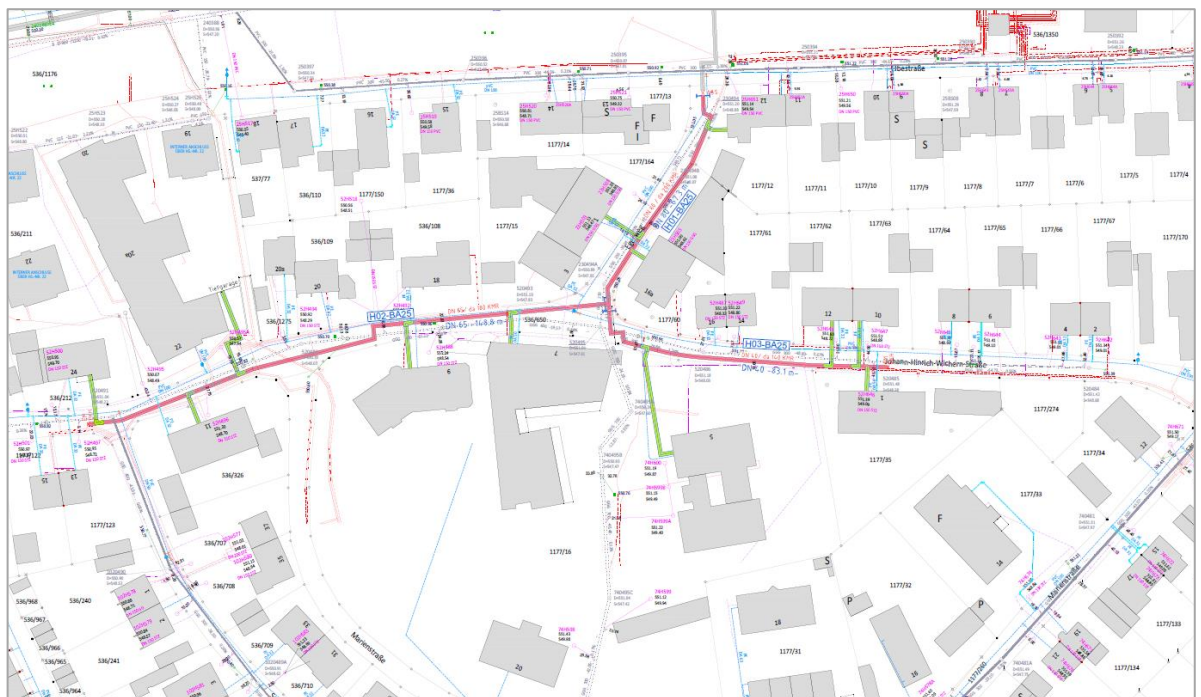
### 1. Beschließende Angelegenheiten

#### 1.1 Verlegung von Fernwärmeleitungen in der Johann-Hinrich-Wichern-Straße/Egerweg | Vorstellung der Planungen

In der Werkausschusssitzung vom 18.09.2023 wurden die Grobplanungen für das Areal „Querung Trauring, MunaPark, Lucé-Park, Eichendorffstraße, Hofer Straße, J.\_H.-Wichern-Straße“ vorgestellt und die Vergabe der Planungsleistungen für die Verlegung von FW-Leitungen genehmigt. Die Ausführung der kompletten Leistung war für 2024 vorgesehen. Aufgrund der Dringlichkeit, den Trauring wegen der Sperrungen Kantstraße und Eichendorffstraße in 2024 als Ausweichroute offen zu halten, konnte die Querung des Traurings noch in 2023 realisiert werden.

In 2024 konnte die komplette Maßnahme jedoch wegen der Bautätigkeiten Eichendorffstraße, Marktplatz und nicht zuletzt auch wegen des Stadtlaufs nicht erstellt werden, lediglich die Erschließung in der Hofer Straße und die Verlegung entlang der Eichendorffstraße.

Die Leitungsverlegung in der J.\_H.-Wichern-Straße (und anders als zunächst geplant im Egerweg) wird zu Beginn der Bausaison 2025 erfolgen.



Herr Anawenter stellt die Planungen und die voraussichtliche Zeitschiene vor.



### **Beschlussvorschlag:**

Der Werkausschuss nimmt die Planungen der Verlegung von Fernwärmeleitungen in der Johann-Hinrich-Wichern-Straße/Egerweg zur Kenntnis.

für <b>10</b>	gegen <b>0</b>	<b>Beschluss:</b>
------------------	-------------------	-------------------

Der Werkausschuss nimmt die Planungen der Verlegung von Fernwärmeleitungen in der Johann-Hinrich-Wichern-Straße/Egerweg zur Kenntnis.

*Herr Stadtrat Dr. Winter kommt um 16:10 Uhr zur Sitzung.*

## **2. Vorberatende Angelegenheiten**

---

### **2.1 Verabschiedung Wirtschaftsplan 2025**

---

Die Werkausschussmitglieder erhielten den Wirtschaftsplan 2025 der Stadtwerke Traunreut. Dieser besteht aus dem Erfolgs- und Vermögensplan sowie dem Finanzplan gemäß §§ 13 ff Eigenbetriebsverordnung.

In der Sparte Wasser steht in 2025 die Erneuerung der Wasserleitung zwischen Mais, Gigling, Holzreit, Ziegelstadl und Hohenester an. Es werden Wasserleitungen, Glasfaserkabel und in Teilbereichen auch MS-Stromkabel erneuert bzw. neu verlegt. In der Westendstraße werden im nördlichen und mittleren Teil die Wasserleitungen erneuert, auch wird Glasfaser vom TK-Netzbetreiber verlegt. Im Zuge einer Fernwärme-Neuerschließung in der Gerhart-Hauptmann-Straße/Permoserweg wird in diesem Bereich auch die Wasserleitung erneuert, ebenso in der Finkensteiner Straße. In den Hochbehälter Frühling wird 2025 eine neue Be-/Entlüftungsanlage eingebaut. Im Zuge der Erneuerung werden noch weitere Umbaumaßnahmen durchgeführt, u.a. zwei neue Drucktüren und Zugangs-treppen. In den Brunnen II, III und IV der Brunnengalerie Traunwalchen werden die bestehenden Trübungsmessungen ausgetauscht.

Die Wärmeversorgung in 2025 sieht sich mit großen Änderungen konfrontiert. Mit der Übernahme der Geothermischen Kraftwerksgesellschaft Traunreut (GKT) durch die Fa. Heidenhain deutet sich eine neue Situation an: kurzfristig kann mit deutlichen höheren Mengen und Leistungen von geothermisch erzeugter Wärme aus der bestehenden Geothermieanlage gerechnet werden. Die Stadtwerke werden daher Planungsleistungen für die Erstellung eines Transformationsplans nach BEW beauftragen, der u.a. die erforderlichen Anpassungen an die Netzhydraulik untersucht. Für die Planung einer neuen Transportleitung sind in 2025 entsprechende Mittel vorgesehen, ebenso für den Bau in 2026. Nachdem nun mit deutlich höheren Wärmemengen aus der Geothermieanlage gerechnet werden kann, ziehen die Stadtwerke den Fernwärmeausbau im Potenzialgebiet „St.-Georgs-Platz“ vor und planen bereits 2025 den dortigen Fernwärmeausbau, in 2026 soll dann die Baumaßnahme realisiert werden. In 2025 werden einige Objekte in der J.-H.-Wichernstraße/Egerweg und in der Gerhart-Hauptmann-Straße/Permoser Weg, Traunwalchener Straße 13 - 17, Paul-Keller-Straße 11 - 13 und die neue Grundschule Nord an das Fernwärmenetz angeschlossen.



Abwasser: Das Betriebsgebäude in der Kläranlage Traunreut ist renovierungsbedürftig, daher wird in 2025 ein Konzept zur Untersuchung verschiedener Sanierungsvarianten beauftragt. Nach der finalen Festlegung einer Variante werden dann die Planungsleistungen ausgeschrieben. Die Umsetzung ist für 2026 vorgesehen. Die Brauchwasseranlage, mit der sich die KA Traunreut versorgt, ist altersbedingt zu erneuern. In der Fischergasse ist die Erneuerung der Pumpen- und Elektrotechnik in der Abwasser-Pumpstation (PS 7) notwendig, in 2025 wird diese Maßnahme umgesetzt. Für regelmäßige Reinigungstätigkeiten in der Kläranlage Traunreut, für die Handhabung von angeliefertem Material in der Klärschlammhalle und für die Höhensicherung von Personen bei Tätigkeiten in Kanalschächten, Pumpstationen usw. soll in 2025 ein eigener Teleskopstapler angeschafft werden.

Im städtischen Hallenbad muss die Belüftung des Aufsichtsraumes erneuert werden, da die bisherige Belüftungsanlage trotz regelmäßiger Anlagenwartung nur unzureichend funktioniert. Daher soll in 2025 ein weiteres Lüftungsrohr quer durch den Kassenbereich in den Aufsichtsraum gezogen und ein neues Klimagerät dazwischengeschaltet werden.

Die Kühlung der Räume im Verwaltungsgebäude der Stadtwerke erfolgt bislang über eine Absorptions-Kältemaschine (AKM). Die Kälteleistung der AKM wurde in den vergangenen Jahren immer geringer, was zu teils unerträglicher Hitze im Büro führte. In 2025 soll eine Kompressionskälteanlage (KKM) beschafft und eingebaut werden.

Zum 01.01.2021 sollte ein Anteil von 50 % des Erdgasnetzes erworben werden. In einer Ergänzung des Kooperationsvertrags vom 21.12.2020 wurde vereinbart, dass aufgrund der unklaren Erfolgsaussichten der Vollzug um 5 Jahre auf den 01.01.2026 verschoben wird. In 2025 war für die Übernahme des 50%-Anteils eine entsprechende Kreditaufnahme geplant. Jedoch sind die Erfolgsaussichten nach derzeitigem Stand weiterhin ungewiss. Aus derzeitiger Sicht wird empfohlen, den Kauf des 50 %-Anteils erneut um 3 Jahre auf den 01.01.2029 zu verschieben in der Erwartung, dass Perspektiven eines Gasnetzes klarer erkennbar sein werden. Der Kooperationspartner wäre damit einverstanden-

Die Stadtwerke rechnen im Wirtschaftsjahr 2025 mit nahezu konstanten Wasserabgabeerlösen: bei der Trinkwasserabgabe wird mit relativ konstantem Verbrauch von 1,19 Mio. m<sup>3</sup> (nach 1,18 Mio. m<sup>3</sup> in 2022 und 1,20 Mio. m<sup>3</sup> in 2023) gerechnet. Bei der Verbrauchsgebühr von 1,50 EUR netto pro m<sup>3</sup> (1,61 EUR einschließlich Umsatzsteuer) und der Grundgebühr, die sich nach dem Nenndurchfluss der jeweils eingebauten Wasserzähler bemisst und bei einem Standardzähler mit 2,5 m<sup>3</sup>/h monatlich 7,04 EUR netto (7,53 EUR einschließlich Umsatzsteuer) beträgt, liegen die Erlöse aus Gebühren somit bei 2,12 Mio. EUR netto.

Die verrechnete Einleitungsmenge wird in 2025 mit 1,09 Mio. m<sup>3</sup> geschätzt, nach 1,02 Mio. m<sup>3</sup> (2022) und 1,1 Mio. m<sup>3</sup> (2023). Die Gebührensätze betragen 3,16 EUR bzw. 2,84 EUR pro m<sup>3</sup> eingeleitetes Misch- bzw. Schmutzwasser. Die Erlöse aus Gebühren betragen somit knapp 3,3 Mio. EUR.

Der Wärmeabsatz ist witterungsbedingten Schwankungen unterworfen. Die verrechnete Wärmeabgabe betrug 2022 45,9 Mio. kWh und 2023 47,8 Mio. kWh und wird in 2025 aufgrund der geplanten Baumaßnahmen und erhöhter Wärmenachfrage von Bestandskunden mit 50,0 Mio. kWh erwartet. Die Erlöse aus dem Wärmeverkauf 2025 steigen - bedingt durch die Indizes des Statistischen Bundesamts betragen in den



Preisgleitklauseln und den erhöhten Wärmeabsatz - voraussichtlich leicht auf 5,9 Mio. EUR.

Die Umsatzerlöse aller Sparten sind insgesamt mit 12,48 Mio. EUR eingeplant (Ansatz 2024 12,43 Mio. EUR, IST 2023: 11,4 Mio. EUR).

Die Betriebsausgaben 2025 werden in der Wasserversorgung mit 2,23 Mio. EUR (2024: 2,18 Mio. EUR, 2023: 2,07 Mio. EUR), bei der Abwasserentsorgung mit 4,12 Mio. EUR (2024: 4,35 Mio. EUR, 2023: 3,39 Mio. EUR) und bei der Wärmeversorgung mit 5,86 Mio. EUR (2024: 5,52 Mio. EUR, 2023: 5,13 Mio. EUR) erwartet.

Der Personalaufwand ist für 2025 eingeplant mit 2,929 Mio. EUR. Der Ansatz 2024 betrug 2,644 Mio. EUR. Die Steigerung begründet sich mit einer zusätzlichen Stelle im Stellenplan für die Sparte Fernwärme, da in diesem Bereich zukünftig deutlich mehr Tätigkeiten erwartet werden.

Die voraussichtlichen Investitionen betragen im kommenden Wirtschaftsjahr 4,244 Mio. EUR (Vorjahr 8,456 Mio. EUR), davon entfallen auf die Wasserversorgung 2,29 Mio. EUR (Vorjahr 3,46 Mio. EUR), Abwasserentsorgung 0,591 Mio. EUR (Vorjahr 0,752 Mio. EUR), Fernwärmeversorgung 1,19 Mio. EUR (Vorjahr 4,07 Mio. EUR) sowie auf das Franz-Haberlander-Bad 13.000 EUR (Vorjahr 50.000 EUR), auf das Hallenbad 50.000 EUR und auf die Doppelturnhalle 10.000 EUR. Die erwarteten Investitionen für die gemeinsamen Anlagen betragen 100.000 EUR.

Die Darlehen bei Kreditinstituten werden voraussichtlich mit 422.700 EUR getilgt. Der Schuldenstand steigt im Laufe des Geschäftsjahres 2025 von insgesamt 3,37 Mio. EUR am 01.01. auf 4,24 Mio. EUR am 31.12.2025.

Die Eigenmittel von 3,29 Mio. EUR und die Einlage der Stadt für Netzbeteiligungen, Franz-Haberlander-Bad, Turn- und Schwimmhalle von 73.000 EUR reichen zur Finanzierung der geplanten Investitionen in Höhe von 4,24 Mio. EUR und der Darlehenstilgung von 422.700 EUR nicht aus, es sind Darlehen i.H.v. 1,3 Mio. EUR aufzunehmen.

Der Erfolgsplan in 2025 schließt ab mit Ertrag 12,721 Mio. EUR, der Aufwand beträgt 14,240 Mio. EUR. Der Vermögensplan in 2025 schließt ab mit Einnahmen und Ausgaben von jeweils 4,667 Mio. EUR. Der Wirtschaftsplan 2025 ist Bestandteil dieses Beschlusses.

**Beschlussvorschlag:**

Der Wirtschaftsplan 2025 der Stadtwerke Traunreut wird genehmigt.

für <b>11</b>	gegen <b>0</b>	<b>Beschlussempfehlung:</b>
------------------	-------------------	-----------------------------

Der Wirtschaftsplan 2025 der Stadtwerke Traunreut wird genehmigt.



STADT TRAUNREUT

Vorsitzender

Reinhold Schroll  
Zweiter Bürgermeister



Schriftführer

Frank Wachsmuth  
Werkleiter

